

Schriftliche Frage Nr. 47 vom 3. März 2020 von Frau Stiel an Herrn Minister Antoniadis – Nachfrage zur schriftlichen Frage Nr. 30 zur Kurzsichtigkeit bei Kindern und Jugendlichen¹

Frage

Wir beziehen uns auf Ihre Antwort auf unsere schriftliche Frage Nr. 30 vom 05.12.2019.

Der Tenor Ihrer Antworten war, dass Kaleido/Ostbelgien sich um die Durchführung der Tests und die Dokumentation kümmert.

Auf das Thema Prävention gehen Sie nicht ein, denn die Website von Kaleido Ostbelgien informiert nur über die Möglichen Augenerkrankungen und die Sehtests. Es werden keine Tipps zur Prävention gegeben wie z.B. dass Kinder so viel wie möglich bei Tageslicht und an der frischen Luft spielen sollten, zur Vermeidung von Kurzsichtigkeit.

Sie legen die Verantwortung für die Prävention in die Hand der Bürger, mit dem Verweis, es sei allgemein bekannt, dass die lange Nutzung von Bildschirmen schlecht für die Augen sei. Sie geben jedoch keine Informationen darüber, wo die Bürger sich diesbezüglich informieren können.

Sie sagen offen, dass es keine spezifischen Sensibilisierungsprogramme zum Thema Kurzsichtigkeit an Schulen gibt.

Im Allgemeinen gewinnen wir aus Ihrer Antwort den Eindruck, dass Sie das Thema Kurzsichtigkeit noch nicht mit echter Präventionsarbeit in Verbindung gebracht haben und momentan lieber Sehtests durchführen als Aufklärungsarbeit zur Vermeidung der Entwicklung von Kurzsichtigkeit betreiben.

Wir von der Vivant-Fraktion finden dies sehr bedenklich, da vor allem Kinder und Jugendliche betroffen sind und deren Familien für die Sehhilfen aufkommen müssen. Das könnte vermieden werden, wenn ein Bewusstsein für Präventionsmaßnahmen geschaffen würde.

Wir haben folgende zusätzliche Fragen:

1. Die Prozentzahlen der kurzsichtigen Kinder, welche aus dem Tätigkeitsbericht von Kaleido² hervorgehen, sind sehr vage und nicht repräsentativ. Bitte teilen Sie uns die absoluten Zahlen von 2015-2019 mit, also die Gesamtanzahl Schüler, die unter einer Sehschwäche leiden, damit eine verständliche und vergleichbare Darstellung der Zahlen möglich ist.
2. An welcher Stelle informiert die Regierung der DG über Präventionsmaßnahmen gegen Kurzsichtigkeit? Hiermit meinen wir keine Informationen zu den möglichen Sehtests und deren Durchführung, sondern Maßnahmen, die der Entwicklung einer Kurzsichtigkeit aktiv entgegenwirken können.
3. Im Jahr 2017 hat zum letzten Mal eine Augenärztin bei einer Weiterbildung der Kaleido-Mitarbeiter referiert. Ist es geplant, hier etwas mehr Kontinuität hineinzubringen?

Antwort

1) Die Daten, die uns zur Verfügung stehen, sind die Zahlen, die Ihnen bereits mitgeteilt wurden. Sie stammen aus den Tätigkeitsberichten von Kaleido Ostbelgien. Was diesbezügliche Verbesserungsvorschläge, bzw. Anpassungen betrifft, bin ich für Ihre Vorschläge offen.

2) Die Kompetenzentwicklung der Bürger in Gesundheitsfragen ist einer der Schwerpunkte im Rahmen des Konzeptes zur Gesundheitsförderung 2020-2024. Ziel des Konzeptes ist es, dass der Bürger im Alltagsleben für seine Gesundheit sorgen kann und

¹ Die nachfolgend veröffentlichten Texte entsprechen den hinterlegten Originalfassungen.

in der Lage ist, gesunde und mündige Entscheidungen zu treffen. Es geht also um den Aufbau einer Gesundheitskompetenz der Bürger.

Gesundheitskompetenz ist die Fähigkeit, Gesundheitsinformationen zu finden, zu verstehen, zu beurteilen und anzuwenden, um im Alltag, angemessene Entscheidungen zur Gesundheit treffen zu können.

Die Arbeit der Regierung in Zusammenarbeit mit den betroffenen Einrichtungen richtet sich auf den Aufbau dieser Kompetenz. Durch die Förderung dieser Fähigkeit werden Eltern dazu in der Lage sein, selbst auf das Problem der Kurzsichtigkeit bei Kindern zu achten. Sie werden demnach selbst zu einer Beurteilung in der Lage sein, was die Verwendung von Monitoren und Bildschirmen im Alltag ihrer Kinder betrifft und welchen Einfluss diese auf eine mögliche Kurzsichtigkeit ihrer Kinder hat.

Folglich gibt es zurzeit keine geplanten Maßnahmen, die gezielt die Problematik der Kurzsichtigkeit bei Kindern aufgreifen. Ich möchte Sie jedoch daran erinnern, dass Kurzsichtigkeit bei Kindern und Jugendlichen Teil der Sehschwäche ist, und somit durch die Präventionsarbeit von Kaleido Ostbelgien abgedeckt wird.

3) Die Weiterbildung aus dem Jahr 2017 ist Teil eines großen Prozesses, der bereits seit drei Jahren läuft.

Kaleido hat in der Zwischenzeit weiterhin mit der Uni Löwen sowie mit den Kollegen aus Flandern und der Wallonie zusammengearbeitet. Darüber hinaus hat Kaleido auch untersucht, wie andere Länder diese Untersuchungen durchführen. Die Modelle, die in den skandinavischen Ländern, der Schweiz und Kanada zum Einsatz kommen, wurden auch für eine Anwendung in der Deutschsprachigen Gemeinschaft überprüft.

Nach einer umfangreichen Studie, in der die Fachliteratur zu Rate gezogen und verschiedene Sehtests überprüft wurden, hat sich Kaleido, in Absprache mit einem Arzt, für die Einführung eines neuen Sehtests entschieden. Auch die wallonischen Kollegen überdenken den von ihnen durchgeführten Sehtest und haben sich für die Einführung des gleichen Sehtests entschieden. Dieser soll in der Wallonie künftig eingeführt werden.

Bereits im September 2019 allerdings wurde dieser Test flächendeckend in der Deutschsprachigen Gemeinschaft eingeführt. Leider stehen zum jetzigen Zeitpunkt noch keine Zahlen zu Verfügung, aus denen neue Erkenntnisse gezogen werden könnten. Das liegt zum Beispiel in falschen positiven Ergebnissen oder auch in der eventuellen Anpassung der Referenzwerte begründet. Der Prozess läuft also selbstverständlich weiter und ist noch lange nicht abgeschlossen. Kaleido steht daher in ständigem Kontakt mit Augenärzten, um informiert zu bleiben und, wenn nötig, professionelle Unterstützung zu bekommen.